



Bunt geschmückt: Auf den Festwagen herrschte bei Jung und Alt lockere Feststimmung.

BILD: OLAF BLUME



Trecker-Oldtimer: Der Lanz Bulldog Club stellte unter anderem etliche Traktor-V

BILD: OLAF BLUME

Modern und geschichtsbewusst

JUBILÄUM Dünsen feiert seine erste urkundliche Erwähnung vor 825 Jahren



Großer Festumzug: Zahlreiche Fußgruppen und Traktoren beteiligten sich. Ovale Bild: 1. Kreisrat Carsten Harings (links) überreichte Bürgermeister Hartmut Post eine Radierung des Künstlers Hartmut Berlinicke.

BILDER: BLUME/BETTMANN

Zwei Tage lang wurde gegenüber dem Landhotel Rogge gefeiert. Einer der Höhepunkte war der Mittelalter-Markt.

VON MARÉN BETTMANN

DÜNSEN – Met trinken aus Tonbechern, Essen mit den Fingern, Schießen mit Pfeil und Bogen und das Auspeitschen eines Delinquenten in aller Öffentlichkeit. In die Zeit ihrer Ortsgründung zurückversetzt, fühlten sich am Wochenende die Bewohner und Besucher des Dorfes Dünsen. Vor 825 Jahren wurde Dunessen, wie es damals noch hieß, erstmals urkundlich erwähnt, und so wurde am Sonnabend und Sonntag auf dem Festplatz am Landhotel Rogge in die Geschichte dieses Ortes eingetaucht und das Jubiläum bei schönstem Wetter unter anderem mit einem zweitägigen Mittelalter-Markt gefeiert.

Der Sonnabend begann mit einem Festumzug von der Muna bis zum Festplatz, an

dem sich zahlreiche Trecker und Fußgruppen beteiligten. Am Nachmittag spielte das Musikkorps Wittekind aus Wildeshausen bei Kaffee und Kuchen auf.

Der Sonntag startete mit einem Gottesdienst im Festzelt. Anschließend begrüßte Dünsens Bürgermeister Hartmut Post eine lange Reihe geladener Gäste, darunter die Bürgermeister oder deren Stellvertreter aus den übrigen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde, Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes, der 1. Kreisrat Carsten Harings, die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüsch sowie Posts Amtsvorgänger Heinrich Wessel, „der in seinen 20 Jahren als Bürgermeister dazu beigetragen hat, dass dieser Ort sich so entwi-

ckelt hat, wie wir ihn heute sehen“, sagte Post.

Der jüngeren Geschichte Dünsens widmete sich Post in seiner Rede. Er erinnerte an den schrittweisen Abzug der Soldaten in den 1990er Jahren, den Verkauf des Muna-Geländes im Jahr 2006, den Abzug eines der größten Arbeitgeber vor Ort (Pudenz bzw. Littelfuse), die Rettung der kleinen

Grundschule sowie an die zahlreichen Investitionen der Gemeinde. „Das alles haben wir ohne Schulden gemacht und wir haben immer noch Geld auf unserem Konto“, betonte Post, der angesichts vieler junger Familien im Ort positiv in die Zukunft schaut. Viel zu verdanken sei auch den drei engagierten Vereinen.

Das ausgezeichnete Zu-

sammengehörigkeitsgefühl der Dünsener hob auch 1. Kreisrat Carsten Harings hervor. Der designierte Landrat lobte: „Dünsen ist modern, gelungen, aufgeschlossen, schmuck und zugleich geschichtsbewusst.“

Der Rest des Sonntags gestaltete sich bunt: ein Frühschoppen mit den Pragern, der Mittelaltermarkt mit seinen rund 30 Darstellern, Oldtimer-Autos, die übers Festgelände fuhren, sowie eine Ausstellung alter Landmaschinen und Traktoren. Am Nachmittag spielten die Klosterbachtaler, es konnte mit Kaltblutpferden ein Acker gepflügt werden, die Eisenbahnfreunde boten Draisinenfahrten an und die Kinder hatten ihren Spaß unter anderem in der Strohburg, beim Ponyreiten und im Sandparadies.

Am Sonnabend, 20. September, werden die Festivitäten zur 825-Jahr-Feier mit einem Festball ab 20 Uhr im Landhaus Rogge Dünsen beendet.

→ NWZTV zeigt einen Beitrag unter www.nwz.tv/oldenburg-land

